

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Prof. Dr. Götz Wiese, Dennis Thering,
Silke Seif, Andreas Grutzeck (CDU) und Fraktion**

Betr.: Finanzierung der zweiten Wachstumsphase der TUHH sicherstellen

Der rot-grüne Senat hat am 23. Januar 2018 das Wachstumskonzept für die Technische Universität Hamburg (TUHH) verabschiedet. Vom 22. bis zum 24. November 2021 wurde die erste Wachstumsphase der TU Hamburg evaluiert. Ein entsprechender Bericht der Kommission war Gegenstand einer Selbstbefassung des Wissenschaftsausschusses am 21. Februar 2023 (vergleiche Drs. 22/11622). Die Kommission empfiehlt in ihrem Abschlussbericht „uneingeschränkt und mit Nachdruck die Weiterführung des Wachstumsprozesses der TUHH („Das Momentum erhalten“. Begutachtung der ersten Phase des Wachstums der Technischen Universität Hamburg (TUHH), Bericht der Kommission, Februar 2022).“ Doch geschehen ist seit Vorlage des Berichts nicht viel, wie aus der Schriftlichen Kleinen Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 22/12783) hervorgeht. So habe die TUHH nach Vorlage des Berichts ein Konzept erstellt, welches mit der zuständigen Behörde abgestimmt worden sei und nun die Grundlage zur weiteren Abstimmung innerhalb des Senats sowie zur Konkretisierung erster Umsetzungsschritte bilde. Alle Fragen zur Finanzierung der zweiten Wachstumsphase bleiben unbeantwortet – das lässt den Schluss zu, dass die Frage noch nicht geklärt ist oder – noch schlimmer – dass sie im Rahmen der behördeninternen laufenden Vorbereitung des nächsten Doppelhaushalts schon abgelehnt oder drastisch verkleinert wurde.

Zumal der Kommissionsbericht seit Februar 2022 vorliegt und der Wissenschaftsausschuss den Bericht im Februar 2023 beraten hat. Damit die TUHH mit dem Wachstumsprozess fortfahren und die zweite Phase einläuten kann, benötigt sie vom Senat finanzielle Planungssicherheit. Die TUHH ist auf einem guten Weg und wird durch die Untätigkeit des Senats erneut behindert. Dies wird auch Berufungsverfahren von Professoren erschweren. Vor allem aber wird wieder einmal deutlich, dass Wissenschaft und Forschung keine Priorität des rot-grünen Hamburger Senats sind. Hier wird zuerst gespart und alle Bemühungen der Handelskammer, von Experten und der Opposition, einen Fonds aufzulegen, aus dem die Universitäten und Hochschulen auch in Zeiten knapper Kassen unterstützt werden könnten, sind bisher rigoros abgelehnt worden. Die CDU-Fraktion fordert den Hamburger Senat auf, den Wachstumspfad konsequent weiterhin voll auskömmlich entsprechend des ursprünglichen Plans zu finanzieren.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. die Finanzierung der zweiten Wachstumsphase der TUHH schnellstmöglich für den gesamten Zeitraum in der geplanten Höhe sicherzustellen;
2. die einzelnen Tranchen der Finanzierung verlässlich zu den zu vereinbarenden/bereits vereinbarten Zeitpunkten zur Verfügung zu stellen und
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.